

schnell auf einander folgen, ist das Gewitter uns nahe genug, um Vorsicht zu gebieten. Im Ganzen genommen ist die Gefahr klein; denn unter 50,000 Todten ist nur ein vom Blitze Getödteter. Beim Herannahen eines Gewitters sieht man oft auf Thurmspitzen, auf den Mastbäumen der Schiffe, ja manchmal auch an menschlichen und thierischen Körpern kleine Flammen, welche ebenfalls Erzeugnisse der elektrischen Materie sind. Sie werden gewöhnlich Sanct Elmsfeuer genannt; die Schiffer aber heißen sie: Meerlichter, auch Kastor (Castor) und Pollux.

Eine eigene Art von Gewittern ohne Donner ist das sogenannte Wetterleuchten oder die sogenannte Abkühlung des Wetters. Zuweilen mag es wohl bloß der Widerschein eines entfernten Gewitters sein; meistens aber ist es eine elektrische Entzündung ohne heftigen Ausbruch. Die durch sie erregte Lufterschütterung ist daher so unbedeutend, daß sie unser Ohr gar nicht erreicht.

Die **Nordscheine** oder Nordlichter sieht man nur bei ganz klarem und heiterem Himmel, und zwar immer gegen Norden hin. Man kennt die Ursache derselben noch nicht; die Naturforscher glauben aber, daß sie gleichfalls in der Electricität zu suchen sei. Eines der neueren großen Nordlichter sahen wir 1831 am 7. Januar. In Lappland, wo die Sonne im Winter volle 49 Tage lang nicht über den Gesichtskreis heraufkommt, wird diese lange Nacht gewöhnlich durch Nordscheine sehr wohlthätig erleuchtet, und der liebe Gott ersetzt durch sie den armen Bewohnern einigermaßen den Abgang des Sonnenlichtes. Auch gegen Süden hat man eine ganz ähnliche Erscheinung; da wir aber zu weit nördlich wohnen, so steigen die Südlichter nicht bis in unsern Gesichtskreis herauf.

Die **Sternschnuppen** (welche diesen Namen führen, weil sie so aussehen, als fielen sie wie Lichtschnuppen von Sternen herab) kommen nicht wirklich von den Sternen, sondern aus den höchsten Höhen unseres Dunstkreises. Wo sie niedergefallen sind, will man schleimartige Klumpen gefunden haben. Man weiß freilich nicht zuverlässig, wie sich dergleichen in der Luft sammeln könnte und ob diese Materien wirklich von den Sternschnuppen herrühren. Man sieht am meisten Sternschnuppen im August und November. Große Sternschnuppen mögen zu dem Aberglauben von dem feurigen Drachen Veranlassung gegeben haben, welche gewöhnlich in Schornsteine gefahren sein sollen.

**Feuerkugeln** scheinen mit den Meteorsteinen verwandt und verschwinden zuweilen mit einem dem Kanonendonner ähnlichen Schläge.

**Irrlichter** oder Irrwische, welche man unter wärmerem Himmel weit größer, als in Deutschland, findet, sind weiter nichts,